

Beispielgeschichte zu Römer 6, V.1+2+15: Altes und neues Leben

Pablos gehört zu einer üblen Bande in einer Stadt in Mexiko. Sie stehlen und betrügen, sind ständig im Clinch mit anderen Banden und gar nicht zimperlich beim Kämpfen und Schlagen. Da blieb schon mancher blutig am Wegrand liegen ...

Manchmal spürt Pablos, wie übel das alles ist, ja ab und zu ekelt er sich vor sich selber, wenn er überlegt, was sie andern schon alles angetan haben. Aber was soll er machen? Er gehört schon so lange zu dieser Bande – er kommt da sowieso nie mehr raus!

Doch dann lernt er eine Gruppe von Leuten kennen, die sie immer wieder einladen und von einem neuen Leben reden. Als ob es das geben könnte!? Irgendwann geht er doch mal mit – und noch einige Zeit später fragt er sich ernsthaft, ob Jesus auch ihm vergeben und einen Neuanfang schenken würde.

Tatsächlich: Pablos wird Christ. Er bekennt Jesus seine Schuld, erfährt Vergebung und lässt sich taufen. Welch eine Befreiung! Der ganze Schmutz ist weg!

Seine Freunde allerdings finden das nicht so toll. Sie versuchen ständig, ihn wieder zurück in ihre Bande zu holen. „Mann, dein Jesus vergibt dir doch sowieso wieder! Ist doch nichts dabei, wenn du zwischendurch mal wieder was klaust! Vermisst du den Nervenkitzel denn gar nicht?“

Pablos merkt: Es ist gar nicht so einfach, das alte Leben ganz zurück zu lassen. Manches reizt immer noch. Soll er vielleicht doch ...?

Aber dann wird ihm klar: Jesus hat so viel für mich getan – er hat sogar sein Leben gegeben, damit ich frei sein kann! Jetzt betet er wieder ganz neu: „Herr Jesus Christus, danke für deine große Liebe zu mir! Ich will dich auch lieben. Hilf mir bitte, dir treu zu sein!“